

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Redaktion  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementpreis pro Quartal 1 Mk.;  
bei der Post und den auswärtigen Commandit  
1 Mt. 5 Pf.

Erscheint täglich.  
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Expedition  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis.  
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.  
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

Ausgabe Abends 6 Uhr  
für den nächsten Tag.

Nr. 294.

Hirschberg, Dienstag, den 16. December 1890.

11. Jahrg.

**Der Freisinn unter dem neuen Regime.**  
us dem Inhalt der Debatten in den letzten Reichstagsitzungen muß sich ein hervorragendes Interesse den Auseinandersetzungen des Reichskanzlers mit den Wortführern des Freisinns zuwenden. Das Schlussergebnis war bekanntlich, daß Herr v. Caprivi von der genannten Partei als von einem „Feinde“ sprach. „Der Ton“, so sagte der Herr Reichskanzler „den der Herr Abg. Richter neulich anschlug, war mit lieber als die freundliche Auseinandersetzung des Herrn Bamberger, welche die Regierung und mich als schönungsbedürftig hinstellte. Ich befand mich hier — Sie werden erlauben, daß ich das Bild eines alten Soldaten gebrauche — in dem Gefühl eines alten Offiziers, der weiß, er ist in der Nähe des Feindes; er kommt aber noch nicht heraus. Endlich fällt der erste Kanonenschuß, und man hat das erlösende Gefühl: da ist er.“ Seit geraumer Zeit also steht der Reichskanzler unter dem Eindruck, daß er den Freisinn als Gegner betrachten muß. Es ist das nicht überraschend, wenn man an die Haltung der freisinnigen Reichstagsfraction gegenüber der letzten Militärvorlage oder an die Form zurückdenkt, in welcher das Organ des tatsächlich leitenden Führers der freisinnigen Partei, des Herrn Richter, die im Landtage eingebrachten Vorlagen Monate lang bekämpft hat. Immerhin aber kann ausgeprochen werden, daß unsere Voraussage, das „neue Regime“ werde sehr wenig in die Lage kommen, von seinem Grundsatz, das Gute zu nehmen, von wo es sich auch biete, dem Freisinn gegenüber Gebrauch zu machen, und bald auf Grund derselben Erfahrungen bei derselben Beurtheilung dieser Partei anlangen wie das alte Regime, sich sehr schnell erfüllt hat.

In dem speziellen Anlaß zu dieser Markierung der Überzeugung, daß die Reichsregierung darauf verzichten zu müssen glaubt, von dem freisinnigen Acker etwas Anderes als Disteln lesen zu können, lag unbestreitbar alles Recht auf Seiten des Reichskanzlers. Herr Bamberger hatte versucht, aus dem Nez, welches österreichische Zeugnisse in Sachen der Rolle, welche der Freisinn bei unseren zollpolitischen Verhandlungen mit Österreich-Ungarn spielt, der Partei des Herrn Richter über den Kopf werfen, einige Maschen fallen zu lassen und so ein minder bedenkliches Bild zur Erscheinung zu bringen. Aber Herr von Caprivi räumte diese Retoucheirungsbemühungen bei Seite, indem er aus der Rede des österreichischen Abgeordneten Plener die Worte citirte: „Deutschland muß aus innerpolitischen Gründen Ermäßigungen (bezüglich der Agrarzölle) unter allen Umständen eintreten lassen, ohne dafür erst besondere Kompensationen von uns verlangen zu können.“ Es ist sehr fatal für Herrn Bamberger, daß er überführt dasteht, sich der Beweiskraft dieses Satzes gegen den Freisinn vollkommen bewußt gewesen zu sein; denn er hätte anderenfalls in seinen Citirungen, denen derselbe telegraphische Auszug zu Grunde lag, nicht gerade diesen Passus mit einer seinen Inhalt verflüchtigenden Paraphrase wiedergegeben. Nicht minder charakteristisch und symptomatisch aber war ohne Zweifel der Ton der Begleitmusik zu diesen sachlichen Auseinandersetzungen. Herr Richter war mit seiner Klopfechter-Bemerkung, daß „es um so schlimmer sei, wenn der Reichskanzler Argumente,

die er schon aus der Richter'schen Presse kenne, nicht besser zu widerlegen verstanden habe“, wie gewöhnlich massiv; und das will nichts sagen. Aber Herr Bamberger bemühte sich zu verlegen, und schlug zu diesem Zwecke den Weg der arroganten Tonart ein. Er erklärte, daß er von dem Reichskanzler nicht verlange, daß er „in diese Dinge so eingeweiht sei, wie wir — der Redner und seine Freunde —, die sich mit diesen Materien theilweise seit 30, 40 Jahren abgeben.“ Und er stellte nach der Replik des Herrn Reichskanzlers diesem herablassend, d. h. doppelt verlegend, das Zeugnis aus, daß er ihn, Herrn Bamberger, „vollständig gewachsen sei.“ Es ist das so ziemlich das stärkste Beispiel von suffisantem Auftreten eines Abgeordneten, der nicht der Klasse der Bärmbrüder beigezählt werden kann, gegenüber dem obersten Beamten der Reichsregierung, welches die Geschichte des Reichstagsparlaments aufzuweisen hat, und Herr Bamberger, der Klugheit und Scharfsinn besitzt und im Notfall sein Temperament zu zügeln weiß, muß die Überzeugung gehabt haben, daß an der Situation für seine Partei nichts mehr zu verschlechtern wäre, als er zu diesen Giftpfeilen griff.

Nach alledem glauben wir, daß der 11. December einen Anspruch darauf hat, in die Geschichte des Freisinns unter dem neuen Regime mit hervorragenden Lettern eingetragen zu werden.

## Kundschau.

**Deutsches Reich.** Berlin, 15. December. Kaiser Wilhelm hatte am Sonnabend einer Einladung des Amtsgerichtes Dieze in Barby zur Fasanenjagd entsprochen. Es fanden zwei Jagden statt mit sehr ergebnisreichem Resultat, woran sich ein Diner im Hause des Herrn Dieze anschloß. Am Abend kehrte der Kaiser nach Berlin zurück, wo die kaiserliche Familie für den Winter im Schlosse Wohnung genommen hat. Am Sonntag Mittag empfing der Kaiser den dort eingetroffenen Erbgroßherzog Wilhelm von Luxemburg, welcher die Thronbesteigung seines Vaters, des Großherzogs Adolph, anzeigen. Der Erbgroßherzog wurde vom Kaiser und der Kaiserin zur Tafel gezogen, am Abend fand ihm zu Ehren ein Galadiner statt.

— Dass die Rede des Kaisers in der Schulkonferenz anders gelautet hat, wie sie der „Reichsanzeiger“ producirt hat, theilt jetzt auch die „Post“ mit. Aus den Mittheilungen von Ohrenzeugen sei hervorgegangen, daß die schriftliche Fixirung bedeutende Abweichungen von dem Wortlaut enthielt. Das freikonservative Blatt bemerkte ferner: „Dass die Auseinandersetzung des Kaisers über die „Herren Journalisten“ anders gelautet habe als im „Reichsanzeiger“, wird auch uns bestätigt. Nach unseren Informationen sprach der Kaiser von der Gefahr der „Literaten, die die öffentliche Meinung vergiften.“

— Der Reichskanzler von Caprivi hatte am Freitag im Reichstage vor der Vertagung des Parlamentes, eine längere sehr bemerkte Rede mit dem Abg. Dr. Windhorst.

— Die Berliner Schulkonferenz hat sich in ihren bisher gefassten Beschlüssen im Großen und Ganzen auf den Standpunkt des Kaisers gestellt. Wie der Kaiser, so schlägt auch die Konferenz vor,

nur zwei Arten höherer Schulen in der Zukunft beizubehalten, die Gymnasien mit dem Unterricht in den beiden alten Sprachen und die lateinlosen Schulen, nämlich Ober-Realschulen und höhere Bürgerschulen. Die Realgymnasien, d. h. die bisherigen Realschulen mit obligatorischem Unterricht im Lateinischen, würden ganz in Wegfall kommen. Für die Gymnasien soll der lateinische Aufsatz, gegen welchen sich der Kaiser besonders ausgesprochen hat, nicht mehr als Zielleistung gelten und die bisherige griechische schriftliche Versetzungsarbeit für Prima aufgehoben werden. Außerdem soll die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden auf den Gymnasien, sowie die Zahl der Stunden für die alten Sprachen vermindert werden; leichtere Herabsetzung soll zu Gunsten anderer Fächer geschehen. Das Zeichnen soll in den Gymnasien von Quarta bis Untersekunda obligatorisch gemacht werden; das Englische soll je nach den örtlichen Verhältnissen fakultativ oder obligatorisch eingeführt werden. Neuere Geschichte und Deutsch sollen eine Bevorzugung, letzteres unter Vermehrung der Unterrichtsstunden, erfahren. (Siehe die formulirten Beschlüsse.)

— Die Beschlüsse der Berliner Schulkonferenz. Die vom Kaiser eröffnete Schulkonferenz hat die folgenden Beschlüsse gefasst: I. 1) Es sind in Zukunft nur zwei Arten von höheren Schulen grundsätzlich beizubehalten, nämlich Gymnasien mit den beiden alten Sprachen und lateinlose Schulen (Ober-Realschule und höhere Bürgerschule). 2) Es ist indessen zu wünschen, daß für Städte, deren Realgymnasien in Wegfall kommen, je nach örtlichen Verhältnissen schonende Übergangsformen gefunden und gestattet werden. II. 1) Ein gemeinsamer Unterbau für Gymnasien und lateinlose Schulen ist nicht zu empfehlen. Indessen ist es nach den Zeitverhältnissen und öffentlichen Bedürfnissen als zulässig zu erachten a) die für die drei untersten Klassen des Gymnasiums und Realgymnasiums zur Zeit schon bestehende Gemeinsamkeit bis zur Unter-Prima inclusive aufzudecken, während von Ober-Secunda aufwärts der Lehrplan der Ober-Realschule eintritt; b) oder das Latein an dem Realgymnasium bis zur Unter-Tertia hinauszuschieben und die drei lateinlosen unteren Klassen zu einer höheren Bürgerschule aufwärts zu ergänzen. III. 1) Es ist wünschenswert, die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden in den Gymnasien zu vermindern. 2) Eine diesem Zwecke entsprechende Herabsetzung der Unterrichtsstunden in den alten Sprachen ist möglich, wenn als Hauptziel die Einführung in die klassischen Schriftsteller allgemein erstrebt wird und die grammatischen Übungen wesentlich als Mittel dazu dienen. Die Verminderung der Unterrichtsstunden soll zum Theil auf die alten Sprachen, zum Theil auf andere Fächer entfallen. 3) Der lateinische Aufsatz kommt als Zielleistung in Wegfall. 4) Die griechische schriftliche Versetzungsarbeit für Prima kommt in Wegfall. 5) Die Einführung des Englischen in den Gymnasien ist zu empfehlen, fakultativ oder obligatorisch je nach den örtlichen Verhältnissen. 6) Es empfiehlt sich, das Zeichnen in Sexta wegzulassen zu lassen. 7) Auf den Unterricht im Deutschen ist unter allen Umständen der größte Nachdruck zu legen, die Stundenzahl, soweit thunlich, zu vermehren, vor Allem aber die Verbesserung

Kommnung des deutschen Ausdrucks in allen Lehrstunden und insbesondere bei den Übersetzungen aus den fremden Sprachen zu erstreben. 8) Eine eingehendere Behandlung der neueren vaterländischen Geschichte ist bei richtiger Begrenzung des sonstigen Geschichtsstoffes ohne Vermehrung der bisher dem Geschichtsunterricht zugewiesenen Stundenzahl zu erreichen. IV. 1) Die von der Konferenz vorgeschlagene Verminderung der wöchentlichen Lehrstunden darf nicht eine Vermehrung der häuslichen Arbeiten zur Folge haben. 2) Die hierdurch bedingte Verlegung der Hauptarbeit in die Schule erfordert eine Verbesserung der Lehrmethode. 3) Für die Gewinnung einer solchen und zur Erfüllung der an Lehrer und Schüler zu stellenden Forderungen bezeichnen wir als unerlässliche, wenn auch in ihrer Verwirklichung nach örtlichen Verhältnissen zu bemessende Vorbedingungen (außer der wünschenswerthen Verminderung der Frequenz von Klassen und Anstalten): a) pädagogische Vorbildung der Lehrer, b) bessere Stellung des Lehrerstandes in seinen äußeren Verhältnissen, c) Beschränkung des Fachlehrerthums; größere Verantwortlichkeit des Klassenlehrers für körperliches und geistiges Gedehnen seiner Zöglinge, d) Pflege der Spiele und körperlichen Übungen, welche letztere als tägliche Aufgabe zu bezeichnen sind, insbesondere also Verstärkung und Erhöhung des Turnunterrichts, Erheilung derselben womöglich durch Lehrer der Anstalt, e) Begünstigung der Pflege des Körpers und der Erfüllung der Forderungen der Schulhygiene, sowie Kontrolle der Letzteren durch einen Schularzt, Unterweisung der Lehrer und Schüler in den Grundsätzen der Hygiene, f) der Unterricht im Freien ist für die Naturkunde, sowie für die geographische und geschichtliche Heimatkunde auf alle Weise zu fördern."

Dem Reichstage wird demnächst eine im Reichsamt des Innern ausgearbeitete Denkschrift über den Bau des Nordostseekanals zugehen, an welchem zur Zeit über 7000 Arbeiter beschäftigt sind, und der in der Haupthache in fünf bis sechs Jahren vollendet sein soll. In derselben soll auch dargelegt werden, weshalb die fünfte Baurate um fast  $5\frac{1}{2}$  Millionen Mark höher sein wird, als die frühere und eine Gesamtaufwendung von 29 Millionen Mark im nächsten Jahre erforderlich.

Die Einkommensteuer-Kommission des Preußischen Abgeordnetenhauses hat die Bestimmungen der Vorlage über die Steuererklärung unverändert angenommen. Finanzminister Dr. Miquel gab dabei die Erklärung ab, daß das Gesamteinkommen zu verstehen sei nach Maßgabe der Definition des § 10 über feststehende und schwankende Einnahmen. Der Steuerzahler darf sein Einkommen. Die Steuereinschätzung erfolgt durch die Veranlagungskommission, so daß diese in der Lage ist, besondere, das Einkommen im folgenden Jahre schwärmende Verhältnisse in Rechnung zu ziehen.

Preß-Prozeß. Wie die "Westf. Volkszeitung" meldet, ist der Chef-Redakteur Fusangel in der bekannten Bochumer Steuer-Affäre in 23 Fällen angeklagt und zwar von Seiten der Steuer-Einschätzungs-Kommission, des Magistrats, der Stadtverordneten und des zu gering eingeschätzten General-Directors Baare.

Die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen in Wien nehmen einen solchen guten Fortgang, daß zuversichtlich eine Vereinbarung erwartet wird. Jedoch tritt Ende dieser Woche eine Pause für die Dauer des Weihnachtsfestes ein.

Emin Pascha schickt sich gegenwärtig an, von Usambara nach Karagwa zu marschieren. Der "Times" zufolge fließt die kommerzielle Zukunft Zanzibars den dortigen Geschäftskreisen große Befürchtungen ein. Die Deutschen bestreben sich natürlich, das ganze Zanzibar-Geschäft nach ihrer Küste abzuleiten und es werden britisch-indischen Kaufleuten von den deutschen Beamten in Zanzibar große Versprechungen gemacht, um sie zu veranlassen, direkt nach der deutschen Küstenlinie zu importieren und Zanzibar ganz zu vermeiden. — Das deutsche Emin-Pascha-Comitee in Berlin hat jetzt seinen Abschluß gemacht. Die eingegangenen Gelder sind bis auf 6000 Mark verwendet, welche der Karl Peters-Stiftung überwiesen werden sollen. Dr. Peters und seinen Begleitern sprach das Comitee seine Anerkennung aus.

Aus Tiflis wird berichtet, in der Kanzlei des Gouverneurs sei ein armenischer Kaufmann er-

schiene, um zu fragen, ob ein von ihm eingereichtes Gesuch genehmigt sei. Auf die verneinende Antwort des Beamten feuerte der Armenier zwei Revolverschüsse auf denselben ab und verwundete ihn tödlich. — Die Pariser Polizei sucht bekanntlich immer noch nach dem Mörder des Generals Seliwerstow, dem Russen Padlewski, hatte aber bisher keinen Erfolg zu verzeichnen. Nun tritt plötzlich ein Journalist de la Bruyère auf und erzählt, er sei es gewesen, welcher Padlewski vor der Pariser Polizei in Sicherheit gebracht habe. Drei Tage nach der Ermordung des Generals sei eine unbekannte Frau zu ihm gekommen und habe ihn gebeten, Padlewski zu retten. Bruyère hat nach seinen Worten den Mörder einige Zeit in Paris in Verbogenheit gehalten und ist dann unter dem Vorwande, daß er ein Duell im Auslande auszufechten habe, mit Padlewski und zwei Freunden, welche die Rolle von Studenten spielten, über Italien nach Triest gereist, von wo Padlewski sich nach Amerika begeben hat. Der Mörder soll angeblich seinem Retter erzählt haben, er habe Seliwerstow deshalb erschossen, weil dieser die in Paris lebenden Nationalisten zu einem Komplott habe anstiften wollen, um dem Czaren seinen Eifer zu beweisen. Dass die Erzählung wahr ist, ist möglich, ebenso möglich ist aber auch, daß Bruyère sie nur deshalb aufstiftet, um von sich Reden zu machen. Das erste Mal wäre es nicht, daß an der Seine solche Geschichten passieren. Der Regierung ist natürlich die Sache recht unangenehm. Unter allen Umständen muß es in Petersburg peinlich wirken, wenn behauptet wird, ein Franzose habe dem Mörder eines russischen Generals mit voller Absicht ins Weite geholfen.

— In Irland geht Parnell seine Agitationsreise fort und wird, je nach der Stimmung der Bevölkerung der einzelnen Städte, mit Enthusiasmus oder Steinwürfen empfangen. In Dublin entstand eine große Aufregung, als bekannt wurde, daß das Journal "United Ireland" plötzlich in zwei Ausgaben erschienen sei. Die eine Ausgabe dient Parnell, die andere seinem Gegner Macarthy. Die Parnelliten thaten ihr Möglichstes, um die Verbreitung der Zeitung Macarthy's zu hindern. Maskierte Männer verjüngten den Eisenbahnzug, mit welchem das Macarthy'sche Blatt expediert wurde, zu überfallen, und die in demselben befindlichen Exemplare des Blattes zu erbeuten, wurden aber von der Polizei, welche rechtzeitig einschritt, daran gehindert. Besseren Erfolg hatten andere bewaffnete und verkleidete Anhänger Parnells, welche eine außerordentlich große Zahl von Exemplaren der Zeitung Macarthy's auf dem Wege zum Dubliner Südbahnhofe erbeuteten und in den Fluss hineinwarfen, wobei sie die Träger der Zeitungspakete zwangen, ihnen zu helfen. Die Veranstalter dieses Streiches verschwanden spurlos.

— Die portugiesische Regierung wird ihre Truppen in Mzambique um 1000 Mann Artillerie und Kavallerie verstärken, um allen neuen Übergriffen der britischen ostafrikanischen Gesellschaft mit Energie entgegentreten zu können.

## Vocales und Provinzielles.

Hirschberg, den 15. December 1890.

\* [Provinzial-Ausschus.] Unter dem Vorsitz des Grafen von Stosch hielt der Provinzial-Ausschus am 9. und 10. d. Mts. zu Breslau eine Sitzung ab. Aus den gefassten Beschlüssen ist als für die hiesige Gegend bemerkenswerth Folgendes zu erwähnen: Dem Kreise Hirschberg wurde zum Ausbau der Straßen: a von Hirschberg über Boberwörtsdorf bis zur Löwenberger Kreisgrenze in der Richtung auf Tschischdorf, 8285 m lang, und b von der Strecke a abzweigend über Grunau bis zur Löwenberger Kreisgrenze in der Richtung auf Neu-Flachenseiffen, 4835 m lang, als Wege erster Ordnung, ferner für die Futtermauern in beiden Straßen  $\frac{1}{8}$  der Baukosten bis zum Höchstbetrag von 650 Mf. bzw. 3350 Mf. und endlich für zwei Brücken im Zuge Straße a und für vier Brücken im Zuge der Straße b eine Beihilfe von  $\frac{1}{8}$  der Baukosten bis zum Höchstbetrag von 1850 Mf. bzw. 2850 Mf. bewilligt. — Der Stadtgemeinde Schmiedeberg wurde von den infolge des Baues der Secundärbahn Hirschberg-Schmiedeberg eingetretenen Ersparnissen an den Unterhaltungskosten der Hirschberg-Waldenburger Provinzial-Chaussee von Hirschberg bis zur Landeshuter Kreisgrenze in Höhe des Nachmittags über 20 Wagen und ebenso viele auf der hiesigen Station ein. In dem Transport befanden sich 2 Wagen mit 26 bzw. 22 Schweinen

\* [Eisenbahnangelegenheit.] Am 11. d. Mts. hielt der Bezirks-Eisenbahnrat zu Berlin eine Sitzung ab. Nach Mitteilung der Eisenbahn-Direction Berlin sind für den Sommerfahrplan 1891 folgende Änderungen im Laufe der Personenzüge in Aussicht genommen: Der 3 Uhr 20 Min. Nachm. von Breslau abgehende Schnellzug Nr. 600, welcher z. B. nur bis Dittersbach führt, wird wieder bis Hirschberg durchgeführt. Ebenso wird der während des Winters um 5 Uhr 48 Min. Nachm. von Dittersbach abgehende Schnellzug 601 von Hirschberg abgelassen und dabei so viel später gelegt, daß er daselbst erst 7 Uhr 20 Min. Abends abfährt. Um den Anschluß an die beiden vorgenannten Züge zu erzielen, werden die Züge Nr. 566 erst 8 Uhr 10 Min. Abends von Ruhbank nach Liebau und 551 bereits 6 Uhr 59 Min. Abends von Hirschberg nach Schmiedeberg abgelassen werden. Der Zug Nr. 546, ab Schmiedeberg 12 Uhr 25 Min. Mittags, wird neu eingelegt; die jetzt nur an Sonn- und Feiertagen verkehrenden Züge Nr. 547, ab Hirschberg 1 Uhr 55 Min. Nachm. und Nr. 550, ab Schmiedeberg 6 Uhr 10 Min. Abends, sollen täglich befördert werden. Die Züge Nr. 513 und 514, welche während des Winters zwischen Görlitz und Lauban, ab Görlitz 2 Uhr 40 Min. Nachm., ab Lauban 7 Uhr 18 Min. Abends verkehren, sollen während der Sommer-Fahrplanzeit zwischen Görlitz und Hirschberg gefahren werden. Ein Antrag des Vertreters der Handelskammern Hirschberg und Landeshut, die Eisenbahn-Direction zu ersuchen, Nachmittags, etwa gegen 1 Uhr, einen schnellfahrenden Personenzug in der Richtung Berlin-Görlitz-Glatz verkehren zu lassen, wurde der Eisenbahn-Direction zur wohlwollenden Berücksichtigung empfohlen.

\* [Herr Stadtbaurath Rimpler] wird, dem Vernehmen nach, demnächst unsere Stadt verlassen, um einem Ruf nach Halle a. d. Saale Folge zu leisten. Während der mehrjährigen Wirkamkeit am hiesigen Orte hat Herr Rimpler eine umfassende Thätigkeit entwickelt. Unter seiner Leitung wurden verschiedene für die Stadt hochbedeutende Arbeiten, das städtische Krankenhaus, das Schlachthaus, Straßenbauten u. s. w. ausgeführt.

\* [Die Wahl eines Stadtrathes] werden die Stadtverordneten nochmals vorzunehmen haben, da Herr Sanitätsrat Dr. Beerel die auf ihn gefallene Wiederwahl abgelehnt hat.

\* [Evangelischer Männer- und Junglingsverein.] In dem am Sonntag abgehaltenen ziemlich zahlreich besuchten Familienabend machte der Vorsitzende, Herr Pastor Lauterbach, interessante Mittheilungen über den Jesuitismus. Sodann wurde das Programm des Christbaumfestes, welches am Sonntag, den 28. d. Mts., im Saale des "Berliner Hofes" abgehalten werden soll, eingehend besprochen. Bei dem Feste soll das Familienbild "Weihnachten" zur Aufführung kommen. Es wurde beschlossen, auch in diesem Jahre wieder eine Verlosung zu veranstalten, und werden Geschenke hierzu im Mindestwerth von 25 Pf. von Herrn Rappföller, "Herberge zur Heimath", entgegen genommen. Der übrige Theil des Vereinsabends war dem Gesang und froher Geselligkeit gewidmet.

\* [Tollwuth verdächtiger Hund.] Der Hund eines Anwohners der Hellerstraße wurde in Folge der sich bei demselben zeigenden tollwuthverdächtigen Erscheinungen getötet. Es bleibt abzuwarten, ob durch die thierärztliche Untersuchung diese Annahme Bestätigung erhält.

\* [Betrug.] Am Freitag fand auf dem hiesigen Bahnhofe der Verkauf einer Brotdladung, umfassend 5000 Stück Brote, aus einer Biegnitzer Bäckerei statt. Der Andrang von Käufern war ein so lebhafter, daß die Zahl der Käufer nicht genügte, um die Wünsche der Käufer zu befriedigen; letztere griffen vielmehr selbst zu und so kam es, daß dem Händler etwa 170 Mark nicht bezahlt worden sind.

\* [Maul- und Klauenseuche unter russischen Schweinen.] Auch der zweite Transport russischer Schweine, der nach Deutschland eingeführt worden ist, hat sich als zum Theil verfault erwiesen. Aus Schoppinitz wird vom 12. d. gemeldet: Am gestrigen Einfuhrtag trafen aus Russland Vormittags über 20 Wagen und ebenso viele des Nachmittags mit etwa 1200 lebenden Schweinen, auf der hiesigen Station ein. In dem Transport befanden sich 2 Wagen mit 26 bzw. 22 Schweinen

# Deutsches Familienblatt.

IV. Quartal 1890.

Unterhaltungs-Beilage.

Nr. 11.

**Inserate** werden nur für die Gesamtausgabe des „Deutschen Familienblattes“, Sonntagsbeilage zu über 200 deutschen Zeitungen, in der Expedition dieses Blattes, dem diese Sonntagsbeilage beigegeben ist, angenommen, woselbst alles Nähere zu erfahren ist.

## Zum Tode verurtheilt.

Roman von O. Bach.

(Schluß.)

„Und jener Brief, Constanze?“ fragte er, ihren lieblichen Mund küßend, „hast Du die Theorien vergessen, die Du darin entwickelt und die zu meinem tiefsten Leide nur allzu bald Gestalt gewonnen haben? Du hastest Recht, mein süßes Lieb, es ist für den irrrenden Menschen schwer, über den irrrenden Bruder den Stab zu brechen. Ich habe das Recht dazu verscherzt, nicht durch meine Schuld, das Verhängniß wollte es, um mir, dem selbstbewußten Manne, die bitterste, aber eine heilsame Lehre zu geben. Vielleicht wäre es milder gewesen“, seßte er aufseufzend hinzu, „wenn ich einen menschlicheren Maßstab an das Verbrechen, an den Verbrecher gelegt hätte. Ein allzu reges Gerechtigkeitsgefühl, ein allzu ausgeprägtes Pflichtgefühl hat mich zu einer Ungerechtigkeit geführt, die ich ewig bereuen werde, da sie nicht ungeschehen gemacht werden kann.“

Constanze strich liebkosend über die heiße Stirn des jungen Mannes; eine Fülle von Liebe und Zärtlichkeit leuchtete aus ihren Augen, als sie, ihre Blicke tief in die seinen versenkend, lispelte:

„Was Du, mein Oscar, in einem Irrthum gehan, habe ich, so weit als möglich, zu sühnen gesucht; wir, die wir jetzt eins sind, haben also beide unsere Pflicht erfüllt und dürfen jetzt ruhig des Glücks genießen, das Gott uns gegeben. Die Vergangenheit ist begraben, die Zukunft gehört uns, also Glück auf, mein Oscar, wir wandeln den Lebensweg zusammen, die Dornen werden uns nicht schmerzen, solange wir uns angehören dürfen! Aber dennoch“, setzte sie mit einem süßen Lächeln hinzu, „segne ich Deinen Entschluß, einen anderen Beruf zu wählen, denn mein Vorurtheil gegen Deinen ehemaligen Stand, mag es auch ungerecht sein, hätte ich nicht zu überwinden vermocht. Also nochmals Dank, tausendmal Dank!“

Oscar hatte es Anfangs vermieden, das Haus der Baronin von Baumgart zu betreten, da ihm eine Begegnung mit Marianne Erdmann ebenso peinlich war, wie sie dem Mädchen schmerzlich sein mußte; allein Constanze hatte ihm treulich berichtet, mit welcher Güte und Milde Marianne den Irrthum des Beamten beurtheilte und wie jetzt nur noch Dankbarkeit für Constanze an Stelle der Bitterkeit in dem Herzen des edlen Mädchens lebe, und so hatte der junge Mann die Scheu überwunden und

herzliche, theilnehmende Worte an Marianne, ja die Bitte, auch künftig in seinem und Constanzen Hause zu leben, ausgesprochen, allein mit einem traurigen Lächeln hatte sie entgegnet: „Das, Herr von Waldow, ginge über meine Kräfte. Ich sehe in Ihnen nur das Werkzeug Gottes, aber dennoch würde Ihr

denn als Dienerin, im Hause der Damen Baumgart, aber nachdem sie Constanze als Braut geschmückt und unter heißen Thränen und Segenswünschen von ihr Abschied genommen, die schön, in ihrer jungfräulichen Anmut fast rührend schön erschien, verließ sie ihre ehemaligen Beschützerinnen, um sich ein eigenes Heim zu gründen. Die Damen Baumgart hatten großmuthig für sie gesorgt, das Erbtheil des Vaters kam ihr und der verheiratheten Schwester zu Gute und als Inhaberin eines blühenden Wäschegeschäfts fühlte sie sich so glücklich und zufrieden, wie sie es nach den überstandenen Stürmen noch zu werden vermochte.

Nach Jahr und Tag reichte sie einem wohlhabenden Mann ihre Hand und die Briefe, die sie an Constanze von Waldow richtete, zeugten von ihrem Glücke und der häuslichen Zufriedenheit.

Oscar von Waldow war Professor an der Universität zu H. geworden.

Seine Vorlesungen über deutsches und römisches Recht zogen ein zahlreiches Auditorium herbei und der junge, liebenswürdige Professor, der eine wahrhaft demosthenische Beredsamkeit besaß, war der Abgott seiner Studenten, wie die junge, liebreizende Frau Professorin, in deren Hause ein großer Kreis bedeutender Männer und Frauen verkehrte, gar manches jugendliche Studentenherz in Flammen setzte.

Frau von Baumgart war nach Jahr und Tag auch nach H. übergesiedelt, um sich in dem Glücke ihrer Kinder zu sonnen, und als sie erst ein paar reizende Enkelkinder in den Armen wiegen konnte, vergaß sie leicht die kleinen Nadelstiche, die sie während der Brautzeit Constanzen von Seiten der hohen und höchsten Herrschaften der Residenz getroffen hatten.

Sowohl Augustens Heirath mit Herrn von Welldorf, die schon ein Jahr vor der Constanzen stattgefunden, wie die Oscars mit der reizenden Baronin Baumgart hatten Haß und Neid erregt, aber ganz besonders war es Cordesie von Gussow, die ihre Galle gegen die beiden glücklichen Paare spritzte und es den armen Grafen Bodstaedt blieben ließ, daß ihre Intrigen mißglückt und die Liebe, die echte, wahre, den Sieg über alle Bedenken und Vorurtheile davongetragen hatte.

Auguste von Waldow, die „alte Jungfer“, hatte den Mann geheirathet, der dem schönen eigennützigen



Wilhelmine, Königin der Niederlande.

(Fortsetzung Seite 4.)

Anblick mich ewig an unser trauriges Geschick mahnen, während ich, von Ihnen entfernt, nur der Güte und des Edelmuthes Ihrer theuren Braut gedenken werde. Sie hat reichlich an mir gut zu machen versucht, was ein trauriges Verhängniß über uns gebracht, und meine Gebete, mein Segen folgen ihr überall.“ Und sie blieb auch diesem Entschluß treu.

Zwei Jahre lebte sie noch, mehr als Gesellschafterin

schien ihm fast, als hätte der junge Herr dazumal bei dem Abenteuer auf dem "Wilhelm" ebenfalls einen Schlag mit der Theerbüchse von Hector weggekriegt.

Der Sergeant Kupfermann brachte öfter als sonst den rechten Ellbogen in die verdächtige Stellung und reckte höher als gewöhnlich das Kupferbergwerk gen Himmel. Ganz gegen seine Gewohnheit schob er heute einmal um das andere den Tornister hin und her auf seinem breiten Rücken und murmelte dann für sich: "O, der verdammte Buckel, na, mir soll einer wieder kommen! An den Spaß will ich denken, Zeit meines Lebens!"

Der Unteroffizier Mondschein erschien resignirter, nur ab und zu blickte er mit seinen wässrigen blauen Augen und einer wahren Leichenbittermiene zum Himmel empor und seufzte.

#### Aus Nah und Fern.

Mit dem Tode ihres Vaters, des Königs Wilhelm III. der Niederlande, ist die Prinzessin Wilhelmine auf den niederländischen Thron gelangt. Ihr Vater war der letzte Mannes, sprach aus dem Hause der Oranier, nachdem er seine Söhne und einen Bruder vor sich hat ins Grab sinken sehen. Die nunmehrige Königin Wilhelmine ist am 31. August 1880 als die Tochter Königs Wilhelm und der Königin Emma, geborenen Prinzessin v. Waldeck, geboren, ist mithin jetzt 10 Jahr alt. Nach einem Gesetz von 1844 ist die weibliche Thronfolge in Holland gestattet, nicht aber in dem Großherzogthum Luxemburg, woselbst als legitimer Thronerbe der Herzog Adolf v. Nassau die Regierung übernommen hat. Bis zur Großjährigkeit der Königin führt die Königin-Mutter Emma an deren Stelle die Regierung der Niederlande.

#### Praktisches.

Der Kinder höchste Freude ist beim Weihnachtsfest der im hellen Zichterglanz prangende Weihnachtsbaum, geschmückt mit den herrlichsten Sachen. Zu diesen gehört außer den mit Goldschaum verzierten Nüssen und Kepfeln der Christbaumconfect, für die Naschlächen und Süßmädchen wohl das Begehrteste vom Baumhange. Deshalb suchen die sorgenden Mütter, um ihren Lieben eine Freude zu bereiten, davon das Beste aus. Eine große Auswahl in Christbaumconfecten der allerliebsten und feinsten Arten hält die Fabrik von Scheitbauer in Pillnitz (Sachsen). Dieselbe versendet Kistchen in den prächtigsten Sortimenten von sehr feinschmeckenden gefundeneisnährlichen Confecten zum Preise von 3 Mark bis 7 1/2 M. pro Kiste. Wer einen Weihnachtsbaum prächtig schmücken und seine Lieben mit guten Zuckerwaren erfreuen will, der sehe sich mit oben genannter Firma in Verbindung.

Von dem Weinbergsbetreher J. B. Hirschmann in Eltville im Rheingau ist uns eine Probefüllung seiner Weine zugegangen und wir müssen offen bekennen, daß dieselben zu den besten zu rechnen sind, die es gibt. In Anbetracht, daß die angegebenen Preise gering sind, können wir die Weine mit gutem Gewissen empfehlen. Eine Weinfüllung als Weihnachtsgeschenk dürfte nicht zu verachten sein. Wohlan denn, bezügt den Wein, wenn Ihr ihn gut und unverfälscht haben wollt,

"Alle, alle Poesie ist zu Grunde gegangen, nichts als Wüstlinge, Heiducken und rohe Naturen trägt diese an und für sich schöne Erde noch, o, o!"

Und was nun unsern allverehrten Felswebel Schobel anbetrifft, so können wir nichts weiter von ihm vermelden, als daß er bärbeißiger als je darein schaute; eine geisterhafte Blässe lagerte auf seinem Gesicht, Fädenjammerhaftig und gespenstisch, und die verderbendrohende Nase erschien heute noch spitzer, noch schnabelartiger als sonst und drohte auf Alles unbarthig einzuhacken, was sich ihr in den Weg stellen würde.

Er sagte nichts, aber er dachte desto mehr. Es dämmerte der Vorhang in seiner dunklen Seele auf, alle die gestern gestrichenen rothen Kreuze heute nach beendetem Marschtag wieder ins Leben zurückzurufen und sie mit wucherischen Binsen zu berechnen.

Ja, büßen, schrecklich büßen sollte man es ihm, jeder Einzelne, die ganze Compagnie, die ganze Welt!

Nur der Chef der Elite-Compagnie saß wie ein Steinbild auf seinem Klepper, dem "Bitus". Kalt, gefühllos und bleiern.

Unberührt von Freude und Schmerz zog er sich die Halsbinde bis an die Ohrläppchen heraus, klopfte seinem treuen Thiere den Hals und murmelte ihm leise ins Ohr: "Ja ja, Du gutes Thier, Niemand, keiner Seele ist mehr zu trauen, sogar die Knechte können trügen!"

Zügliche Bücher von Henriette Davidis: Die Hausfrau (14. Auflage, Preis geb. M. 4,50) und Der Beruf der Jungfrau (13. Auflage, Preis geb. 3,80), die sich besonders zu Weih-



*Henriette Davidis*

nachts-Geschenken für junge Frauen und Mädchen eignen, aufmerksam zu machen und freuen uns, heute das Bildnis der

#### Fettbücklinge pr. Kiste von 10 Pfund

Marc 3,00.

#### Geräuch. Lachsheringe pr. Kiste v. 10

Marc. 4,50.

#### Delicatessheringe pr. 4 Liter-Dose

Marc. 3,75.

#### Delicatess-Bratheringe pr. 4 Liter-Dose

Marc. 3,50.

#### Franco gegen Nachnahme.

Misdroy a. d. Ostsee. Johannes Witte.

#### Dauer-Wein-Bowlen und haltbare süße Essensen

zur Herstellung der Bowlen in allen Bouquets und Früchten. *Silfros* und *Cardinal* nach Preissite.

#### Deutscher Cognac

12 Flaschen 27 M. frei ganz Deutschland. *Angesetzte Bowlen zur Verfügung.*

#### Kaiser-Cognac,

12 Flaschen 27 M. frei ganz Deutschland. *Angesetzte Bowlen zur Verfügung.*

#### Kaiser-Cognac-Crème,

die Perle aller Bliqueure, an Wohlgeschmack und Bekändigtheit alles Bisherige übertrifft, mittelebend und Appetit anregend, 2 Flaschen 6,50 M., 6 Flaschen

17 M. 12 Flaschen 33 M. frei ganz Deutschland. Gegen Nachnahme oder Vorberichtigung des Betrages. Alles auch in Fässern von circa 25 Litern an. *Wiederverkäufers Rabatt. Prospekt und Preislisten frei.*

#### Clasen & Comp., Berlin W. 62, Kleiststr. 40.

(Kellerei-Eingang Eisenacherstr.)

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

1. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M. 5.—imer sender gegen Nachnahme

Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide

ff. Hald-Scheibenhonig à M. 6.— per 5 Pf. netto.

ff. Bienen-Leckhonig à M. 6.— per 8 Pf. netto incl. Porto und

ff. Hald-Salmhonig à M

ne wirklich in einem Körbe. Franzel sah ihn bewundernd an, dann aber meinte sie doch:

„Herr Lange, das heißt ja doch —“

„Touragiren,“ fiel er ihr ins Wort. „Das sind Liebesgaben und ich kann auch Liebe gebrauchen, meine Schönste.“ Er fasste zärtlich ihre Finger.

„Aber Herr Lange — !“ sträubte sich Fräulein Franziska, als er sie umfasste.

„Johann, wo steckt denn der Kerl!“ rief Lieutenant v. Wolf in diesem Augenblick mit scharfer Stimme. Lange musste auf den ersehnten Kuß verzichten, stieß mit dem Kopfe gegen eine scharfe Kistenecke, so daß ein rothblauer großer Fleck entstand, und rannte in den Vordergrund des Wagens, während Franzel dachte: „Offiziere sind ja recht nette Leute, aber manchmal doch wenig zartfühlend.“

„Johann, schaffe etwas zu essen herbei, Wein und Gläser. Du kannst auf unserer Spiritusmaschine auch eine Tasse Feldzugs-Bouillon kochen. Gnädiges Fräulein werden Hunger haben,“ sagte Wolf zu Fräulein von Waldenstein. „Wir sind in unserem Wagen einigermaßen verproviantirt. Man sieht sich vor, wenn man eine solche Fahrt zu unternehmen hat.“ Fräulein v. Waldenstein nahm lächelnd das Anerbieten an, bald hatten auch Johann und Franzel ein ganz artiges Frühstück hergestellt und man speiste mit gutem Appetit. Dem heiteren Lieutenant gelang es mehr als einmal, seiner Schützbeohlenen ein Lächeln abzugehn.

Hans Lange und Franziska Knauerbach speisten im besten Einverständniß. Der Wein färbte beider Wangen und Franzel lehnte sich freundlich zu ihrem Nachbar hinüber, so freundlich, wie sie es noch zu keinem einzigen Manne gehabt. Aber auf solcher Kriegsfahrt muß man doch den Beschützer sich geneigt machen, das war ihr unschuldiger Plan. Dass sie nebenbei ihre Lage sehr romantisch fand und zugeben mußte, daß Hans Lange ein sehr stattlicher Mann sei, dafür war sie eine rechte Tochter.

Das Pärchen saß nun sehr dicht nebeneinander, so dicht, wie echte, rechte Liebesleute sitzen müssen. Wieder hatte Johann

Roman-Beilage der „Post a. d. R.“

Aus Eiserner Zeit.

Eine Weihnachtsgeschichte

von  
Hans Wald.

(Nachdruck verboten.)

„Nun denn Glück auf den Weg, Herr Kamerad!“ Der Etappenkommandant einer kleinen Stadt in Frankreich sprach diese Worte am Morgen des 24. Dezember 1870 zu dem jungen Lieutenant von Wolf, welcher einen Proviantzug in die Front geleiten sollte. Allerlei Liebesgaben zum Fest, dann aber auch neue Equipmenten barg die lange Wagenreihe, die auf dem Bahnhofe zur Abfahrt bereit stand. In jedem Güterwagen saßen zwei Infanteristen, die Gewehre schußfertig neben sich, ihre Pfeifen rauchend und auf das Signal zur Abfahrt wartend.

„Ich meine, wir werden unangefochten unser Ziel erreichen,“ entgegnete der Offizier, „es sind sechs bis acht Stunden Fahrt, und die wollen wir schon zurücklegen. Mein Unteroffizier war zudem im civilen Leben Lokomotivführer, und der wird auf der Maschine schon dem französischen Zugführer auf die Finger sehen.“

„Von dem befürchte ich weniger,“ beruhigte der Kommandant, „aber ich weiß nicht, ob die Gegend ganz rein von französischen Truppen ist. Die Kerle haben in den Bergen prachtvolle Verstecke und tauchen auf, ehe man daran denkt. Meine Patrouillen haben sich fast jeden Tag mit Einheiten und auch Frankreichs herumgeschlichen müssen.“

„Nun, wir sind fast fünfzig Mann,“ meinte zuversichtlich der Lieutenant, „wir werden uns schon alle Angreifer vom Halse halten. Also, ein frohes Weihnachtsfest, Herr Kamerad!“

Roman-Beilage der „Post a. d. R.“ — Aus Eiserner Zeit.

Para-Gummiwalzen,  
eiserne amerikanische  
Hausmängeln,  
Schlittschuhe,  
in großer Auswahl, bewährte Systeme.  
Kinderschlitten, Stuhlschlitten,  
Sportschlitten,  
Pa. Solinger Stahlwaaren  
von J. A. Henckels und anderen re  
nommierten Fabriken.

Rumpelt & Meierhoff.

Alt-Schönauer Mehl-Niederlage  
empfiehlt zur Weihnachtsbäckerei hochmeine Weizenmehle aus den bestrenommierten  
Walzenmühlen, ferner:  
täglich frische Preßhefe, gemahlenen Mohn,  
zu den billigsten Preisen.

14 Schildauerstrasse 14.

für den Weihnachtsbedarf empfiehlt:  
ff. gemahlene Raffinade,  
Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.

grosse Rosinen, Corinthen, Sultaninen,  
Mandeln, süß und bitter,  
Bosnier Pflaumen,  
ff. Margarine, à Pfd. 80 Pf.,  
Schmalz, à Pfd. 55 Pf.,  
Wallnüsse, rumänische und französische,  
ff. Dampf-Kaffee,

à Pfd. 1,50, 1,60, 1,80 M.,  
Citronenöl, in Fläschchen à 10 u. 20 Pf.,  
gemahlenen u. ungemahlenen Mohn,  
Cent französ. Parfüms in allen Ge-  
rächen in reizenden Fläschchen u. Kräppen,  
sowie das Neueste in Cartonagen  
zu Weihnachtsgeschenken.

Emil Korb.

Neuergeräthständer,  
Gasse-, Pfesser- und Mandel-  
mühlen,  
Fleischhak- u. Reibmaschinen,  
Tafelwaagen,  
Wirthschaftswaagen,  
Tischglocken, Glanzplatten,  
Kunze'sche Schnellbräter,  
Gänsebratpfannen,  
Petroleum- u. Spirituskocher,  
Brothobel  
und noch viele andere Artikel empfiehlt  
zu billigsten Preisen:

zu billigsten Preisen:

Reeller Ausverkauf.

Wegen anderem Unternehmen verkaufe  
ich mein ganzes Lager von mehreren  
1000 Paar Filzschuhen u. Pantoffeln,  
Röcken, Jacken, Wollwesten, Hosen,  
Hemden, Kopftüchern, Shawltüchern,  
Schürzen, Galanteriewaren, Schir-  
men und 1000 verschiedene andere Artikel.  
Laden Gashof 3 Kronen.

Pianinos neueste Construct, kreuz-  
saitig, in Eisenrahm.,  
vorzügl. Ton, 10 Jahre Garantie, vers. von  
125 Thlr. an fr., zur Probe d. Fabr.  
J. Schmey, Berlin S., Ritterstr. 117.  
Theilzahl. gest. Preisl. gratis.

Achtung! Achtung! Achtung!  
Beim Einkauf von Schürzen empfiehlt  
M. Lindner's Schürzenfabrik  
ihr größtes Lager am Platze.  
Wirthschafts-, Haus- und Kinderschürzen in nur guten  
Stoffen, neuester Fagon, guter und sauberer Arbeit zu den aller  
billigsten Fabrikpreisen. Da ich jeder Zeit bemüht bin,  
(ohne marktschreierische Annonceen)  
das mich beehrende Publikum durch nur reelle und gute Ware zu-  
frieden zu stellen, so bitte ich bei Bedarf um gütige Beachtung.  
M. Lindner's Schürzenfabrik,  
23. Schildauerstrasse 23.

Zu Festgeschenken  
empfiehlt eine große Auswahl  
prachtvoller Bilder in eleganten Rahmen  
A. Haschke, Langstraße Nr. 10.

Fr. Köhler,

13 Bahnhofstraße 13,  
hält sein Lager seiner Korbwaren, Korbmöbel, Papier-  
körbe, Arbeitsständer, Puppenwagen, Reise-, Wasch- und  
Marktkörbe einer gesl. Beachtung empfohlen.

Echt englische Huftsalbe,  
Restitution-Fluid, Pferde-Drusenpulver  
empfiehlt  
Droguenhandlung Emil Korb.

„Es wird sich halten lassen,“ lachte der Etappenkommandant, „der gleiche Wunsch aber auch für Sie!“ Die Offiziere drückten einander die Hände und der Lieutenant bestieg rasch den ersten Güterwagen hinter der Lokomotive, welchen er für die Fahrt zu seinem Quartier bestimmt hatte. Er wollte eben das Zeichen zur Abfahrt geben, als er seinen Burschen vermisste.

„Donnerwetter, wo ist denn der Lange?“ fragte er aufgebracht. Aber da rannte der Vermisste schon im schleunigsten Trab herbei, einen kleinen Tannenbaum über der Schulter tragend.

„Kerl, wo bist Du denn gewesen?“

„Drüben im Walde, Herr Lieutenant. Einen Weihnachtsbaum habe ich für unseren Wagen mitgebracht. Der Herr Lieutenant sollen doch auch merken, daß heute Heilig-Abend ist.“

„Dummes Zeug! Am Abend sind wir längst wieder im Quartier.“

„Dann stelle ich den Baum im Quartier auf,“ sagte Lange überlegen.

Indessen der Lieutenant hatte diese letzten Worte gar nicht mehr gehört. Im Hintergrunde des Bahnhofes winkten einige Soldaten mit der Hand und zwei Frauengestalten näherten sich eilfertig dem Etappenkommandanten, mit welchem sie längere Zeit sprachen. Lieutenant von Wolf betrachtete die beiden mit Interesse. Die eine der Erschienenen gehörte unbestreitig den höheren Ständen an, wenngleich sie ganz einfach gekleidet ging; ihre Begleiterin machte den äußeren Eindruck einer langjährigen, vertrauten Dienerin.

Jetzt kam der Etappenkommandant mit den beiden Frauen zum Zuge heran, schon von Weitem rufend: „Noch einen Augenblick, Herr Kamerad!“ Als die Drei dann zum Wagen des Lieutenant von Wolf herangekommen waren, erklärte der ältere Offizier: „Fräulein von Waldenstein, die Tochter des, wie Sie wissen, schwerverwundeten Generals von Waldenstein, ist vom kommandirenden General selbst zu ihrem Herrn Vater geschieden. Sie gönnen wohl der Dame ein Plätzchen in Ihrem Salon?“

Lieutenant von Wolf stellte mit beredten Worten seinen Wagen zur Verfügung, die Dame mit ihrer Dienerin stieg schnell

ein und fort brauste der Zug. Der Offizier und sein Bursche waren nach Kräften bemüht, es den neuen Passagieren so bequem als möglich zu machen. Lange stellte mehrere Kisten so auf- und nebeneinander, daß sie einen rohen Lehnsstuhl bildeten, legte Decken darauf und schuf so einen leidlich bequemen Sitz für die junge Dame, auf dem sie sich dankbar niederließ. Inzwischen hatte der Lieutenant eigenhändig im übrigen Theil des Wagens etwas Ordnung gemacht und so präsentierte sich der Raum so leidlich.

Das Gespräch zwischen Fräulein von Waldenstein und Lieutenant von Wolf war ein spärliches. Die junge Dame hatte ersichtlich große Sorge um den schwerverwundeten Vater und war zum Plaudern wenig geneigt. Gedankenwoll sah sie in die Umgebung hinein, die mit glitzerndem Schnee bedeckt war. Kein lebendes Wesen zeigte sich im Gesichtskreise. Der Lieutenant suchte indessen mit seinem Krimstecher aufmerksam den Horizont ab, um verdächtige Zeichen möglichst früh festzustellen.

Etwas besser unterhielten sich Hans Lange, der Offiziersbursche, oder Johann, wie sein Lieutenant ihn rief, und Fräulein Franziska Knauerbach, oder Franzel, wie sie von ihrer Herrin genannt wurde. Franzel war allerdings schon 24 Jahre alt, sah aber recht gut aus und trat vor Allem so sicher und stolz auf, daß sie Lange gewaltigen Respect einsah. Er machte ihr nun auch einen Sitz zurecht, von welchem sie mit sichtlichem Interesse seinen Bemühungen, den Tannenbaum an einem Querholz zu befestigen, zusah. Endlich war ihm das unter halblautem Plaudern gelungen.

„Woher nehmen Sie nun aber Schmuck für den Weihnachtsbaum und Lichte,“ fragte Franzel.

„Wozu hätten wir den fouragieren gelernt?“ fragte Lange selbstbewußt dagegen. „Warten Sie man einen Augenblick.“ Er sah vorsichtig nach dem Lieutenant, aber der war auf dem Laufbrett des Wagens nach der Maschine gegangen, um zu fragen, wie dort die Dinge standen. Hans Lange zog geschwind sein Seitengewehr und brach mit einem Ruck gewandt die Kiste auf. Süßfrüchte waren darin. „Sehen Sie, das paßt wunderschön. Lichte wollen wir auch schon bekommen.“ Und er fand

gegangen und wir müssen offen bekennen, daß dieselben zu den besten zu rechnen sind, die es gibt. In Anbetracht, daß die angegebenen Preise gering sind, können wir die Weine mit gutem Gewissen empfehlen. Eine Weinsendung als Weihnachtsgeschenk dürfte nicht zu verachten sein. Wohlan denn, bezicht den Wein, wenn Ihr ihn gut und unverfälscht haben wollt,

gegen die jüngsten in Schlesien, deren Realität uns von verschiedenen Seiten bestätigt wurde. Wir können bei Bezug von Ihnen dieses Geschäft deshalb mit Recht den Haushalten in Erinnerung bringen.

Wir hatten kürzlich Gelegenheit, unsere Leser auf zwei im Verlage von G. A. Seemann in Leipzig erschienene vor-

nachts-Geschenke für junge Frauen und Mädchen eignen, aufmerksam zu machen und freuen uns, heute das Bildnis der

**Gigarren-Fabrik u. Versand-Geschäft**  
**A. Kaje, Berlin N.**  
Schönhauser Allee 178  
empfiehlt als vorzüglich preiswerte Sum. m. gem. Einl. 100 St. 2½ Rtl.  
m. reit. am. 3  
m. Feltz-Braß. 3½  
m. Para-Cuba 4  
m. Havana 4½  
R. Gel. Braß f. Dual. 5  
Barinas milde 5½  
Havana hoch 6  
Gesamt nur von 100 St. ab gegen Nachr. Aufträge v. 500 St. freo. durch ganz Deutschland. Nicht von den reichen nehme jederzeit zu.

Wer das beste Mittel, was existirt, gegen die lästigen Ratten und Mäuse anwenden will, Preis 3 Rtl. 6 Ml. und 12 Ml. Rät. Feuerkäfer u. d. 4 Ml. Das beste Mittel, was existirt. Ferner wer das allergeruste Mittel, welches es irgend gegen die lästigen Wanzen giebt, anwenden will, der wende sich vertraulich an G. A. Kaje & Sohn Jr., gepr. Kammerjäger in Lüneburg (Prov. Hannover).



**A. J. Harder, Teterow in Mecklbg.**  
Derselbe versendet Zigarren in der Preis. 100 St. ab 200 St. pr. Rtl.  
Als vorzüglich kenne ich keine: Nr. 1. La Marca 38 Ml.  
9 bis 11. Armaria u. Flor 38 Ml.  
Especial 45  
28. u. 24. Brastianian. Cairo 55  
26. 28. 51. Legalidad, Messina, Sito 60  
32. Bisento (Handarbeit) 65  
Doch lassen Sie sich Probenliste kommen u. Sie werden selber sehen.

**Mignon-Orgel.**  
Ganz neues System.  
Beste Salon-Drehorgel der Neuzeit.  
Preis Nr. 1 a M. 36,00  
Nr. 2 (Doppelstimmig) a M. 46,00.  
Musikstück pr. Meter 50 Pfg.  
**Louis Oertel, Musikspecialgeschäft Hannover, Hinüberstraße 16.**  
Preislisten postfrei unberechnet.

**Solide. — Gediegen.**  
**Paul Natzer**  
Berlin NW, Thunstr. 4  
— etabliert seit 1870 —  
verdiente geg.haar-pfende Brillen oder Vincenz in Alumin-Gold, Prima-Reuß, ob. hochsteiner Stahl- fassung (Vedernufer gratis) für 2,50 bis 3 M. Opernläder u. Fernrohre von 6 bis 40 M. in höchster Leistungsfähigkeit. Lieferant für alle Krankenassen.

**Steinnussknöpfe! Perlmutterknöpfe!**  
Auswahlsendung franco gegen franco.  
**Oskar Werner, Schmölln i. S.-A.**

**Gratis und franco**

**Dauer-Wein-Bowlen und haltbare süsse Essensen**  
zur Herstellung der Bowlen in allen Bouquets und Früchten. **Goldschmid und Cardinal**  
nach Preisliste.

**Deutscher Cognac** bei gleicher Güte viel billiger als der französische. Die flasche 2 bis 6 Rtl. als Spezialität vorzügliche deutsche Ware, 2 flaschen 5,50 Ml. 6 flaschen 14 Ml. 12 flaschen 27 Ml. frei ganz Deutschland. Anwendung isten sieben zur Verfügung.

**Kaiser-Cognac**, die Preise aller liqueure, an Wohlgefallen und Verhängnis alles Bisherige übertrifft, wird lebend und appetit erregend, 2 flaschen 6,50 Ml. 6 flaschen

**Kaiser-Cognac-Crème**, gegen Nachnahme oder Vorherindung des Beitrages. Alles auch in Fässern von circa 25 Litern an. **Wiedererkäufers Rabatt, Prospekt und Preislisten freit.**

**Clasen & Comp., Berlin W. 62, Kleiststr. 40.** (Kellerei-Eingang Eisenacherstr.)

**Honig!** ff. Haid-Scheibenholz 1 Rtl. 6.— per 5 Pfd. netto.  
ff. Blumen-Leckhonig 1 Rtl. 6.— per 8 Pfd. netto incl. Porto und  
ff. Haid-Salmhonig 1 Rtl. 5.— Eimer sendet gegen Nachnahme.

**Aug. Kaufmann, Uelzen, Lüneburger Haide**

**Chr. Herrm. Wolff, Tuchversand-Geschäft, Freiberg in Sachsen.**  
— Billigste Bezugssquelle — von Stoffen zu Anzügen u. Paletots in Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviot etc. Bayr. Lodenstoffe in verschiedenen Farben. Abgabe selbst des kleinst. Masses z. Fabrik. • Franco-Zusendung der Muster.

Der berühmte historische **Tezel-Ablah-Gasten**, genau nach dem Original in der hiesigen Nikolai-Kirche, elegant als Handtuchlaten nachgebildet, in die interessanteste Kleidung und ein originales, praktisches Geschenk für Damen und Herren. Verland gegen M. 4,50 franco unter Nachnahme von dem alleinigen Fabrikanten G. A. Seemann, Jüterbog. • Wiederläufer gesucht.

**Schweidnitzer Hausleinen,**  
84 cm breit,  
Nr. 30 35 38 40 45 60  
80 J. 83 J. 85 J. 90 J. 95 J. 100 J.  
per Meter,  
leinene Taschentücher in allen Größen, per Dutzend 2,80, 3,— 8,20, 3,50, 4,— 5,— 6,— M., nur aus den edelsten Gepimmten hergestellt.  
**Ernst Pohl,**  
Schweidnitz in Schlesien.



**Patent-Dünger-Einlager**  
ist an jedem Aderflüge leicht anzu bringen, legt die Menge gleichmäig in die Ader, für die wie eine Perle, arbeitet vorzüglich in jed. langen Düngergründ. Preis 25 M. ab hier.  
Germann Meyer, Markranstädt.

# „Post aus dem Riesengebirge“. Nr. 294. 2. Blatt.

Dienstag, den 16. December 1890.

M. 4.50.

4 Mark 50 Pf.  
pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten.

M. 4.50.

## „Berliner Neueste Nachrichten“ Unparteiische Zeitung.

2 mal täglich (auch Montags)

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische polit. Berichterstattung. Wiedergabe interessanter Meinungsäusserungen d. Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführl. Parlaments-Berichte. — Treffliche militär. Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civilverwaltung sofort und vollständig.

- 7 (Gratis-)Beiblätter:  
1. „Deutscher Hausfreund“, illustrierte Zeitschrift von 16 Druckseiten, in eleganter Ausstattung, wöchentlich.  
2. „Illustrirte Modenzeitung“, 8 seitig mit Schnittmuster, monatl.  
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.  
4. „Verloosungsblatt“, zehntägig.  
5. „Landwirthschaftl. Zeitung“, vierzehntägig.  
6. „Zeitung für Hausfrauen“, dto.  
7. „Producten- u. Waaren-Marktbericht“, wöchentlich.  
Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

Nächster Quartalsroman:

„Der Stellvertreter“ von Hans Hopfen.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“  
haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6 gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

In Folge geringer  
Geschäftsunkosten

bin ich in der Lage  
die Wollhemden, Hosen u. Jacken,  
Normal-Hemden,  
Jagdwesten,  
Socken, Strümpfe u. Handschuhe,  
gestrickt und gewalkt, wollene und seiden.  
Halstücher u. c.  
billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen.  
Ferner empfehle:

Winter-Wolle  
keine harte, krasige, sondern schöne,  
weiche Ware, Bolspund nur 2,80  
Mk., reeller Wert 3,50.

E. Bial,

52, Kornblanck 52.

Villigste Bezugsquelle für Händler.

Suche bald oder 1. Januar

6000 Mf.

zu 5% gegen Hypothek zu leihen. Offert.  
K. 100 Exped. d. Blattes.

## Zu Weihnachts-Präsenten

geeignet empfehlen:

Universal-Waschmaschinen,  
bestes und praktischstes System, unüber-  
troffen in ihren Leistungen

Prima Ringmaschinen  
und

Para-Gummiwalzen,  
eiserne amerikanische

Hausmängeln,

Schlittschuhe,  
in großer Auswahl, bewährte Systeme.

Kinderschlitten, Stuhlschlitten,

Sportschlitten,

Pa. Solinger Stahlwaren

von J. A. Henckels und anderen re-

nommierten Fabriken.

Reisfilber- u. Brittanias-

Löffel, —

Ofenvorseher, —

Neuergeräthständer,

Gasse-, Pfesser- und Mandel-

mühlen, —

Fleischhak- u. Reibmaschinen,

Tafelwaagen,

Wirtschaftswaagen,

Tischglöckchen, Glanzplatten,

Kunze'sche Schnellbräter,

Gänsebratpfannen,

Petroleum- u. Spirituskocher,

Brothobel —

und noch viele andere Artikel empfehlen  
zu billigsten Preisen:

Rumpelt & Meierhoff.

Alt-Schönauer Mehl-Niederlage

empfiehlt zur Weihnachtsbäckerei hochfeine Weizenmehle aus den bestens geeigneten

Walzenmühlen, ferner:

täglich frische Preßhefe, gemahlenen Mohn,

zu den billigsten Preisen.

14 Schildauerstrasse 14.

Für den Weihnachtsbedarf empfehle:

ff. gemahlene Raffinade,  
Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.,

ff. grosse Rosinen, Corinthen, Sultaninen,

Mandeln, süß und bitter,

ff. Bosnier Pflaumen,

ff. Margarine, à Pfd. 80 Pf.,

Schmalz, à Pfd. 55 Pf.,

Wallnüsse, rumänische und französische,

ff. Dampf-Kaffee,

à Pfd. 1,50, 1,60, 1,80 Mf.,

Citronenöl, in Fläschchen à 10 u. 20 Pf.,

gemahlener u. ungemahlener Mohn,

Edt französ. Parfüms in allen Ge-

tüchen in reizenden Fläschchen u. Atrappen,

sowie das Neueste in Kartonsagen

zu Weihnachtsgeschenken.

Emil Korb.

Reeller Ausverkauf.

Wegen anderem Unternehmen verkaufe ich mein ganzes Lager von mehreren 1000 Paar Filzschuhen u. Pantoffeln, Röcken, Jacken, Wollwesten, Hosen, Hemden, Kopftüchern, Shawltüchern, Schürzen, Galanteriewaren, Schirmen und 1000 verschiedenen anderen Artikeln.

Laden Gasthof 3 Kronen.

Pianinos neueste Construct, kreuz-  
saitig, in Eisenrahm., vorzügl. Ton, 10 Jahre Garantie, vers. von 125 Thlr. an fre., zur Probe d. Fabr.

J. Schmey, Berlin S., Ritterstr. 117.

Theilzahl. gest. Preisl. gratis.

Georg Schwaab,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,

12. Bahnhofstrasse 12

empfiehlt in grösster Auswahl: Bilderbücher, Jugendbücher, Praktwerke u. c. zu allen Preisen.

Größte Weihnachts-Ausstellung am Platze.

Größtes Journal-Lese-Institut. Prospekte gratis — Eintritt zu jeder Zeit. Bestellungen auf alle Zeitschriften, wie Gartenlaube, Über Land und Meer u. c., besonders auf all-Modenzeitungen werden schon jetzt entgegengenommen. Lieferung derselben stets frei in's Haus.

Achtung! Achtung! Achtung!

Beim Einkauf von Schürzen empfiehlt

M. Lindner's Schürzenfabrik

ihre grösste Lager am Platze.

Wirtschafts-, Haus- und Kinderschürzen in nur guten Stoffen, neuester Fagon, guter und sauberer Arbeit zu den allerbilligsten Fabrikpreisen. Da ich jeder Zeit bemüht bin,

(ohne marktschreierische Annoncen)

das mich beehrende Publikum durch nur reelle und gute Ware zu frieden zu stellen, so bitte ich bei Bedarf um gütige Beachtung.

M. Lindner's Schürzenfabrik,

23. Schildauerstrasse 23.

## Zu Festgeschenken

empfiehlt eine große Auswahl

prachtvoller Bilder in eleganten Rahmen

A. Haschke, Langstraße Nr. 10.

Fr. Köhler,

13 Bahnhofstraße 13,

hält sein Lager seiner Korbwaren, Korbmöbel, Papier-  
körbe, Arbeitsständer, Puppenwagen, Reise-, Wasch- und  
Marktkörbe einer gesl. Beachtung empfohlen.

Echt englische Huftsalbe,

Restitutions-Fluid, Pferde-Drusenpulver

Drogenhandlung Emil Korb.

# Großer Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts!

**Schützenstrasse 41**

von Wollwaaren, Weißwaaren, Posamenten, Tricotagen.

Obgleich seit dem Jahre 1868 ich dank der angenehmen Kundschaft Hirschbergs und Umgegend ein lohnendes Geschäft gemacht habe, so muß ich zu meinem Bedauern anderer Unternehmungen halber mein Geschäft auflösen. — Das Lager bietet jetzt den geehrten Hausfrauen und Vereinen die beste und günstigste Gelegenheit, gute Waare für recht wenig Geld zu erlangen.

Auch Händlern, denen daran liegt, wirklich billig zu kaufen, sowie Herren-Schneidern, Damen-Schneidern und Punktnerln empfiehle ich ganz besonders mein Lager. Sämtliche Waaren werden

**unter dem Einkauf abgegeben,**

da bis zum 31. December Alles verkauft sein muß.

Hirschberg, im December 1890.

Schützenstrasse 41. Nathan Hirschfeld, Schützenstrasse 41.

Allerneueste Muster  
decorirt: Herzen:

Erica,  
Apfblüthe,  
Stechopfel,  
Tannengrün,  
Kornblume mit Gold,  
Engel,  
Rosenknospen

empfiehlt in vorzüglicher Ausführung  
**H. Maul's Seifenfabrik.**

**Zu Weihnachts-Geschenken!**  
empfiehlt alle Malutensilien (Delfarben, Pinsel, Leinen, Pasteten u. s. f.), wie auch Gesangbücher, Bilder- und Märchenbücher, Musik- und Schreibmappen, Schreiblezeuge, Reisszunge, Tuschekästen und jeden Schulbedarfssatzteil.

**Hugo Gross,**  
21 Bahnhofstr. 21.

Durch große, sehr günstige Abschlüsse  
in Tuch, Buckskins, Ueberzieher - Stoffen etc. etc. bin ich  
im Stande

**Herren- und Knaben-Garderobe**  
zu so billigen Preisen zu verkaufen, wie  
keine Concurrenz am Platze.

**Complettete Herren-Anzüge v. 14½ Mf. an.**

Bestellungen nach Maass werden unter Garantie des Gutsigens  
sauber und elegant in kürzester Zeit ausgeführt.

Indem ich das geehrte Publikum auf meine Offerte

**für Weihnachts-Einkäufe**

besonders aufmerksam mache, zeichne  
Hochachtend

Herrmann Jaffé, 22 Lichte Burgstraße 22.

**Heinrich Vielhauer's Taschnerei,**

Tuchlaube, 2 Markt 2, Tuchlaube,

empfiehlt als recht passende **Weihnachts-Geschenke:**  
Damentaschen, geschmackvoll und vom besten Leder,  
Carretaschen, elegant, zum Vergrößern eingerichtet,  
Reisekoffer in allen Größen und zu jedem Preise vorrätig,  
Cigarrentaschen, sehr elegant und dauerhaft,  
Geldtaschen in allen Formen und in jeder Preislage,  
Hosenträger, Strumpfbänder, Damengürtel, Hutkoffer,  
Schultaschen, unübertrefflich in Ausführung und Auswahl.

**Sämtliche Wollwaaren-Artikel**

als: Kapotten, Taillentücher, Kopftücher, Schultücher, Unterröcke, woll Hemden, Jacken, Beinkleider, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Pulswärmer, gestrickte Tricots, Jäckchen, Kleidchen, Tricot-Täillen,

**gute Strumpfwollen**

verkaufe ich der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen.

**Große Auswahl in Corsets, Schürzen und sei-  
denen Tüchern.**

**J. Königsberger,**

Schildauerstrasse 16.

Alleinverkauf für Ober- und Niederschlesien.



**R. Neustadt,**  
Hirschberg i. Schl. und Senthau Ob.-Schl.

**Sehr preiswert!**

**Engl. Züll - Gardinen,**  
weiß und crème, in den Preislagen 25, 30, 40, 50, 60, 75, 90, 100 Pf.,  
bis zum feinsten Genre.

**Corsettes,**  
größte Auswahl am Platze, besten Stil garantirend,  
Stück 80 Pf., 1 Mf., 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3,  
3,50, 4, 5, 6 Mf.

**Gelegenheitskauf!**

**Winter-Tricot - Damen - Handschuhe,** 4 Knopf lang, Paar  
40 Pf., **Schürzen** für Damen und Kinder, **Wirthschafts-**  
**Schürzen**, große Auswahl, **wollene Herren-Jäger-Hemden**,  
Stück 2, 2,50 und 3 Mark, **wollene Damen-Jacken**,  
Stück 80, 100, 150 Pf., **wollene Herren-Hosen**, Stück Mf. 1,50,  
2 und 2,50, **wollene Strumpflängen**, gestrickt aus besten Garnen,  
sehr preiswert, **Strickwollen**, unbedingt größte Auswahl am Platze,  
vorzügliche Qualitäten, enorm billig, **gestickte Schuhe** von 80 Pf.  
an, **Winter-Tricotäillen**, große Auswahl, sehr billig, **Damen-**  
**Schnelderei-Artikel** als: Posamenten, Besätze, Bänder, Garne,  
Schweißblätter, Plüsche, Knöpfe, Futterfachen u. s. w.

**Großte Auswahl.**

**Billige Preise.**

Carl Zimmer, 25 Schildauerstr. 25.

**Gift - Weizen!**

zur Vertilgung der **Mäuse** und **Ratten**, empfiehlt  
**Droguenhandlung Emil Korb.**

Verrechnet.



Herr X., ein sehr verwöhnter Raucher, fährt im Eisenbahnwagen mit einem Manne zusammen, der den letzten Rest einer Stinkadore schmaucht.

„Darf ich Ihnen eine von meinen Cigarren anbieten?“ fragt Herr X.

„Wann Sie erlaube, bin ich so frei“, entgegnete der Andere, entnimmt dem dargereichten Etui drei Stück, betrachtet und beriegt dieselben und fügt dann hinzu: „Wisse Sie, das scheine seine Bigaarn zu sein; ich heb ich m'r zum Sonntag usf!“ Spricht's und zündet sich eine neue Stinkadore an.

gefeierten Verfasserin bringen zu können. — Sie weilt leider nicht mehr unter uns, aber durch ihre Schriften wird ihr Name fortleben.

Es ist eine unbestrittene Thatsache, daß uns Deutschen das Tabakrauchen zur zweiten Natur geworden ist. Besonders nach dem Mittagessen, aber auch zur sonstigen Zeit schmeckt eine Cigarre oder ein Pfeischen Tabak sehr angenehm und hilft zur Verdauung. Wir wollen deshalb nicht anstreben, unseren Besuch sowohl für Tabak als auch für Cigarren bewährte Bezugsquellen zu nennen. Wenn die geehrten Besuch bei ihren Bestellungen an untenstehende Firmen auf unsere Empfehlung sich beziehen wollen, so sind wir Ihnen dankbar, aber wir

**Ja so!**  
Auguste: „Ihre Putzeise taugt nichts; ich habe genau nach der Anweisung verfahren, aber das Gehirr ist nicht blank geworden.“

Händler: „Dann haben Sie nicht nach der Anweisung gehandelt.“

Auguste: „Wie meinen Sie das?“

Händler: „In der Anweisung steht: Man puze so lange, bis das Gehirr blank ist; haben Sie das gethan?“

**Der leidige Drusfchlerensel.**

Im Amtsblatt einer kleinen Residenzstadt wurde mitgetheilt: „Se. Durchlaucht geruhten, den Hofmusikus Wimmer zu Höchstihrem Kammervirtuosen zu ernennen.“ Tags darauf erschien folgende Berichtigung: „Se. Durchlaucht geruhten, den Hofmusikus Wimmer zu Höchstihrem Kammervirtuosen zu ernennen.“

**Die verd..... Fremdwörter!**

„Ich versichere Sie, Ihr Fräulein Tochter hat auf dem gestrigen Balle geradezu Aurora gemacht!“

„Sie wollen wohl sagen — Fourage?“

**Zu früh gefreut.**

Schuhmacher: „Lene, ich bin Hofschuhmacher geworden!“

Lene: „Ach, wie freu' ich mich auf den ersten Hosball!“

**Ganz einerlei.**

„Willst Du Schmalz oder Butter, Frihe?“ fragte die Meisterin ihren Lehrling, als sie die Stullen zum Abendessen schmieren will.

„Et is allens einhal, Frau Meisterin“, antwortet der Pfiffistus; „Schmecken du ist ja doch nicht dervon!“

**Eine neue Speise.**

Gast (zur Kellnerin die erst kürzlich in die Stadt gekommen): „Mann! Haben Sie vielleicht Heimweh?“

Kellnerin: „I weiß net; aber i werd' gleich in die Küche nachfrag'n, ob heut' ein's da ist. Wollen S' a kleine oder a ganzi Portion?“

**Höflicher Grobian.**

Herr (im Restaurant zum Nachbar): „S' nehmen's doch nicht übel, wenn ich mir Stodfisch bestelle?“

**Jeder nach seinem Standpunkt.**



Die kleine Baronesse sieht einen Gassenjungen in einer Pfütze waten. Erstaunt fragt sie: „Erlaubt denn das Deine Mutter?“ „Ich hab schon lang' keine Mutter mehr.“ „So? Wer macht dann bei Euch die Honneurs?“

**Darm.**

Mäen: „Sie produzieren also ausschließlich in der Nacht? Nun, es hat gewiß etwas für sich, die feierliche Stille, die Sammlung — —“

Lyrischer Dichter: „Freilich, die Hauptache ist, daß man bei Tage vor den verdammten Gläubigern keine Minute Ruhe hat.“

**Palindrom.**

Dies mich von vorwärts, dann bin ich nicht fein; Rückwärts gelesen, das müßte nicht sein. Leicht stellt sich später der Mahner sonst ein.

Auflösung des Arithmographen in voriger Nummer: Erle, leer.

**Briefkasten.**

S. B. in Brabg. Sie wollen sich ein Conversations-Lexikon anschaffen? Wir können Ihren Entschluß nur billigen, zumal die Bezugsbedingungen so günstig sind. So verabfolgt

## Damenkleiderstoffe.

Special-Haus für schwarze u. farbige Kleiderstoffe, Damentrete, Neuheiten für Frönenaden- u. Hauskleider jeder Preislage. Grossartige Auswahl, sehr billig. Versand-Geschäft von Muster und Modellbilder frei. Aug. Essmann, Köln.

**Jesukinder** Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Grippenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

Griffenfiguren in Schachteln, Praktisch Ausführung, sehr preiswürdig.

Postverkauf unter Rn. unter Rn. nahe! auf Strohlagern mit Gitterkram. Großartig schön, sehr zu empfehlen. Nr. 40 Länge mit Rücksicht 35 cm 8 M. 47 " 40 " 12 " 49 " 50 " 20 " Die nötige Anzahl Kerzen wird jeder Sendung gratis beigegeben. Diese in Wachs prachtvoll gearbeiteten Kerzen sind das denkbar Schönste, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und sollten zu Weihnachten in keiner Kirche, Kapelle, Schule, Kindergarten, Familie fehlen.

## Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W., Leipzigerstr. 124.  
Kostüme, Mäntel, Jupons, Tricot-  
taille und Hüte. Umtausch gestattet.  
Spezialität: farbige und schwarze  
Seldenstoffe, sowie fertige Kostüme  
für Hochzeiten u. Festlichkeiten.

Otto Weber's  
Trauer-Magazin  
Berlin W., Mohrenstr. 35.

„Damentuch“  
u. Anzugsstoffe äußerst preiswerth  
bei Johann Müller, Sommersfeld.

## Kräuter- Grundsaß

(Magenbitter) ist für jeden schwachen  
Magen stärkend, für Gesunde ein an-  
genehmes Getränk. Man fordere in  
1/1 und 1/2 Pf. in Delicatessen, 2c.  
Geschäften; wo nicht zu haben, be-  
ziehe man direct von den alleinigen  
Fabrikanten 1 Postkarte, enth. zwei  
Pf. für 4.25 M. frei geg. Nachr.

C. & J. Fehndrich,  
Cüstrin I.

Passage-Panoptikum.  
Berlin, Unter den Linden 22/23.

14 Afrikanische  
Boxer

und  
Ringkämpfer.

Riesen-  
Bartmann.

Entrée 50 Pf.  
Geöffnet von  
10 bis 9 Uhr.

Echt  
Holl. Java-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und rein-  
schmeckend, garantiert, à Pf. 80 Pf., Postpäckchen 9 Pf.  
M. 7,20 versendet zollfrei  
unter Nachnahme

Wilh. Schultz,  
Altona bei Hamburg.



Bester Medicin- u. Frühstücks-Wein

## Malvasia

1 Flasche M. 2,50, bei 12 Flaschen franco.

Meischner & Zierenberg Nachf.

Magdeburg.

Keine Konkurrenz liefert einen so hoch-  
seinen Wein zu gleichbilligem Preise.



**H. Götz & Co.**

Waffen-Fabrikanten

Berlin, Seydel-Straße 19a.

■ Sämtliche Waffen sind präzise eingeschossen. ■

Luft-Gewehre, kombiniert für Bolzen und Blasengeschosse, inklusive 1 Doppell-  
Bolzen 200 Kugeln und Zange. — Besonders präzise und hochellegant.  
Gedrechslofigkeit, sowie das Weigfallen der Nachwendigkeit, den Lauf  
zu reinigen. — Zu Geschenken sehr geeignet. —  
Qualität a. — Mark 20. — Qualität b. (größer und stärker) Mark 25.

Teichins. Robert. (Salon-Büchsen) ohne Knall.

Caliber 6 mm Mark 6.50. 9.— 15.—

Dießen mit doppeltem Sicherheits-Verschluß und selbsttätigem Patronen-  
wechsler je nach Ausstattung.

Caliber 6 mm und 9 mm Mark 18.50 20.— 25.— bis 30. Mark.

Kaiser-Teichins mit gezogenem Lauf, doppeltem Sicherheits-Verschluß,  
Patronenwechsler, vernehmtes Garnitur, hochellegant. (Nur für Angelschüß  
geeignet.)

6 mm Mark 31.— 9 mm Mark 32.—

Pärschläucher 150 Meter. System Mauser. Vorzüglich Mark 40. Mark 48.  
System Obenitz. Selbstspanner ohne Hahn. — Neul. Mark 55.

Scheibenbüchsen: System Mauser, Kessler und Martini  
von Mark 45.50 bis Mark 110. — in allen Preislagen.

Büchsenlinsen. Spezialität unserer Firma eingeschossen auf 120 u. 175 Schritt.  
Caliber 16 (M. 21) Stellschloß, Rückwärtspringende Hähne, Expresslage,  
Holzrohrschaft.

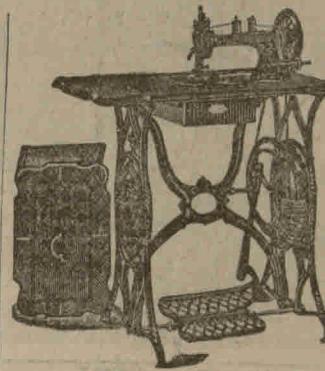
■ In jeder Beziehung unübertrefflich. ■

No. 4261 inklusive sämtlichen Zubehör für den Angelschüß Mark 100.—

No. 427. besondere äußere Ausstattung, inklusive sämtlichen  
Zubehör für den Angelschüß. — Mark 125.—

Schrot-Einlegesohre zu No. 427. Mark 45.—

Ausführliche illustrierte Preisblätter gratis und franko.



Für 50 Mark

liefer ich die nach neuest. Methode gebauten  
Singer-Nähmaschinen,  
die sonst 80 M. kosten, mit Verschluß-  
kasten, allen modernen Apparaten, zwei  
Schiffchen bei zweijähr. Garantie. Die  
Maschinen nähen selbstverständlich te-  
delloß die feinst. wie stärksten Stoffe und  
liegt spezielle Gebrauchsanweisung bei.  
Bei Aufgabe v. Referenzen gestatte eine  
14tägige Probezeit. Preis ist m. voll-  
ständiger Auszählung d. Zubehörs frco.

Leopold Hanke, Berlin NW., Karlstrasse 19a.  
Nähmaschinenfabrik. — Begründet 1879.

## Weinversand

flaschenfertiger, garantiert reiner Wein aus guten Jahrgängen.

in Fässern in Flaschen

Pfälzer Weißweine 50 bis 90 Pf. 70 bis 90 Pf.

Laubenheimer, Bodenheimer 60. 100. 20. 120.

Nierstein aus diversen Lagen 75. 250. 75. 300.

Rotweine 80. 250. 80. 200.

In Gebäuden von 20 Liter an bis 1000 Liter.

Für Kisten und Packung berechnet 10 Pf. per Flasche.

Proben auf Wunsch gegen Vergütung der Selbstkosten.

Nierstein a. Rhein. Anton Hanke.

Rapidsolid-Waschmaschine  
soll in keiner Haushaltung fehlen. Wäsche hält 50%  
länger. Preislisten gratis. Vertreter gesucht.  
F. G. L. Meyer, Maschinenfabrik, Bochum.

Hamburger Cigarren  
bezieht man nur billig u. gut direkt  
aus der Fabrik. — Eigene Fabrikat  
in großartig schöner Qualität von  
M. 42 bis 200. Importen direkt bei-  
zogen von M. 160.— an aufwärts  
empfiehlt den Rauchern bestens. —  
Probe 1/10 gegen Nachnahme. Man  
verlange Preisliste.  
Gust. A. Baumelster,  
Cigarrenfabrik, Hamburg 7.

Chr. Harbers, Leipzig,  
Fabrik und Lager photographischer Artikel.

Amateur-Preis-Liste 1890 mit vielen  
Abbild. u. auf Anleitung zur Erklärung  
der Photographie für Anfänger franco gegen  
General-Preisliste,  
gross Quart, 80 Seiten, 150 Abbildungen,  
nebst neuesten Nachträgen franco gegen  
Mark 1.—

Brief-Auszüge, Urtheile über Lieferung gratis und franco.

Mit meinem Geschäft ist ein chemisch-technisches Laboratorium für  
Übernahme jedweder Arbeit für Amateure und Atelier nebst Lehranstalt für  
Amateurphotographie verbunden. Dasselbe steht unter der Leitung bewährter  
Kräfte und werden Prospekte gratis und franco versandt.



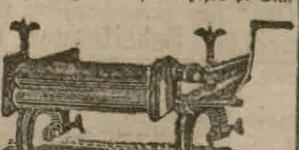
Die „Insekten-Börse“ ist  
das wichtigste Blatt für Entomologen. In all. Ländern ver-  
breitet, vermittelst Neul. Ver-  
kauf u. Tausch auf schnellste.  
Durch die Post (Wochenzettel-  
Liste Nr. 2060) dient, M. 0,90  
od. direkt per Kreuzband d. h.  
Preis. Fraktkosten a. Wagen,  
Leipzig 1. M. Probenummen  
gratis und franco.

10 gold., silb. Medaillen und Ehrendiplome.  
**Diaphanie (Glasmalerei-Imitation)**

Schönster Fensterschmuck und leicht anwendbar,  
dauerhaft und billig. Angenehme Beschäftigung für  
Damen u. Herren. Ueber 1100 profane u. religiöse  
Muster. Holz- und Marmorbziehpapier für Maler  
und Lackierer.

Kl. Muster-Preis. u. Gebr.-Anw. gratis. Malerschule.  
Wilh. Antony & Cie.,  
Oberwinter-Rolandseck a. Rh.

**Wringmaschine.**  
Prima „Gummi-Walzen“.  
Walzenlänge 36 cm, M. 17,50 p. St.



eigen Nachnahme ob er vorh. Eins. des  
Betrages. Schriftlich 2jährige Garantie  
I. Thieme, Berlin S., Wärwaldstr. 48.

J. H. König  
Cigarrenfabrik,  
Bruchsal, Karlsdorf  
und Forst.  
fabrikt u. liefert seine vor-  
angestellten altrenomierten  
Fabrikate in den Preislagen  
von 20—200 Mark. Pro-  
duction 300 000 St. pro  
Woche. Muster stehen zu  
Diensten.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Abel, Berlin, für den Inseratenheft: Rudolf Damm, Berlin. — Herausgegeben von Julius Weinberg's Verlag, Berlin NW., Ali-Planck 91/92.  
Druck von Wilhelm Baensch, Berlin SW., Ritterstraße 77/78.

unter denen wiederum eine Anzahl als maul- und klauenfuchskrank ermittelt und in das Schlachthaus zu Beuthen befördert wurde, um dort abgeschlachtet zu werden.

\* [Polizeibericht.] Gefunden wurde: Ein brauner hirschlederner Handschuh unter den Lauben. — Verloren: Eine braungestrickte wollene Jacke und ein Pincenez mit goldenem Fassung.

\* [Stadttheater.] Sonntag: "Die schöne Ungarin", Gelungspfeife von Mannstädt. Ein voller, unbestreitbarer Erfolg war die Signatur des gestrigen Abends, welcher uns mit den Gelungspfeifen des Trautsch'schen Ensembles bekannt machte. Wer in der Erwartung ins Theater gekommen war — leider waren dies im Sperrtag nur recht wenige — fand recht gut zu amüsieren, der hatte seine Rechnung vollkommen gefunden; denn die Volle, welche sich inhaltlich nicht allzusehr von vielen ihren Schwestern unterscheidet, bietet den Darstellern der Hauptpersonen prächtige Gelegenheit, die Zuschauer in fortwährendem Lachen zu erhalten. Was die Aufführung anbelangt, so müssen wir vor allen Dingen das flotte, frische Zusammenspiel lobend anerkennen. Von den Einzelheiten ist ganz besonders die des Fr. Böye hervorzuheben. Das wahrhaft brillante Talent des Künstlers wird durch ihre reizende Erscheinung angenehm unterstrichen. Fr. Böye eroberte sich von Anfang an durch ihr vor treffliches Spiel und ihren schmucken Gesang die Herzen der Zuschauer. In zweiter Linie würden wir dann der Leistung des Fr. Hahn, in dessen Händen auch die Regie lag, sowie der Leistungen der Herren Beran und Ansheit und des Herrn Direktors zu danken haben. Die übrigen Rollen befanden sich ebenfalls in durchaus geeigneten Händen. Die aufrichtigen Beifallspläden, welche sich von Alt zu Alt steigerten, werden in der Erinnerung der Künster wohl die traurige Thatsache vergessen machen, daß der dürftige Besuch des Theaters ihren wirklich vor trefflichen Leistungen nicht entsprach. A propos Theaterbesuch! Wir wundern uns — gelind ausgedrückt — daß der doch sonst oft bewährte Kunstsinn unserer Mitbürger an den beiden ersten Theaterabenden nicht so recht zur Geltung kommen wollte. Die der Presse obliegende Pflicht, das Publikum auf gute Leistungen aufmerksam zu machen und somit an der Ausbildung des Kunstsinns im Volle mitzuwirken, dieje Pflicht haben wir bisher nicht vernachlässigt und werden auch in Zukunft an diesem Prinzip festhalten. Wir haben bisher auch seitens des Kunstsinns unserer Mitbürger in das gehörige Licht gesetzt und es ist daher nicht mehr als billig, daß das Publikum durch seine Haltung die Presse nicht desabourire. Es ist doch wahnstigmäßig sein Opfer, welches die Kunst getragen wird, wenn man gegen einen kleinen Abolus an wirklich künstlerischen Leistungen sich zu erfreuen Gelegenheit erhält. Wir erkennen voll und ganz an, daß die gegenwärtige Zeit, in Abacht des so nahe bevorstehenden Weihnachtsfestes, sehr ungünstig für ein Theaterunternehmen ist, aber wir geben die Hoffnung nicht auf, daß unser Theaterpublikum auch vor dem Feste das Unternehmen des Herrn Trauth nach Kräften unterstützen wird.

π Schmiedeberg, 14. December. In der am gestrigen

Abend vom hiesigen Lehrerverein abgehaltenen Sitzung hielt der Vorsteher der Königl. Präparanden-Akademie, Herr Andrich, einen Vortrag: "Einiges über Jünglingskrisen". Der Herr Vortragende wies besonders hin auf Schriftsteller wie Heine, Gill, Hoffmann von Fallersleben, Hey, deren Gedichte und Erzählungen zum größten Theile in den deutschen Lesebüchern Aufnahme gefunden haben und empfahl eine Anzahl dieser Schriften, von denen mehrere vorgelegt wurden, als praktische Geschenke für Kinder jeder Altersstufe. — Heute Abend haben sich wiederum mehrere Mitglieder des Männer-Turnvereins in liebenswürdigster Weise der Mütte unterzogen, eine Theatervorstellung zum Besten der hiesigen Ortsarmen zu veranstalten. Zur Aufführung gelangte "Doctor Klaus" von L'Arronge. Da es die Darsteller an Mühe und Fleiß nicht hatten fehlen lassen, so ernteten dieselben durch ihr flottes Spiel lebhaftes Beifall, und da sich der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt hatte, so dürfte eine namhafte Summe für den guten Zweck erreicht worden sein.

π Löwenberg, 14. December. In Deutmannsdorf wurde die Niederschule wegen Masernepidemie auf Anordnung des Reg. Kreisphysikus, Herrn Dr. Horn, bis zum 3. Januar geschlossen. — Der Stellenbesitzer Scholz in Giersdorf, ein in geordneten Vermögensverhältnissen befindlicher Mann, machte kürzlich seinem Leben durch Erhängen ein schnelles Ende. Scholz stand noch im besten Mannesalter und hinterließ schulpflichtige Kinder. Das Motiv zum Selbstmorde ist unbekannt.

a. Friedeberg a. Qu., 14. December. Um die vakante Stadthauptkassen-Rendantenstelle hatten sich 40 Personen beworben. Gewählt wurde der Bureau-Assistent Wagner von hier und trat derselbe sein neues Amt alsbald an. — An der hiesigen evangelischen Stadtkirche soll eine 5. Lehrerstelle eingerichtet und dieselbe am 1. April nächsten Jahres besetzt werden. — An dem Aussichtsturm auf dem Märzberge sollen einige Reparaturen vorgenommen werden. Der Thurm ist in den 3 Jahren seines Bestehens von 3500 Personen besucht worden.

f. Landeshut, 14. December. Die letzte Nummer des "Kreisblatts" bringt aus der Feder des Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Köhler einen Artikel, der sich ausführlich mit den wunderbaren Diphtheritis-Kuren des Bauergutsbesitzers Rieger aus Goglau beschäftigt, der auch wiederholt nach Landeshut berufen worden war. Dr. Köhler weist an den zu seiner Kenntnis gelangten Fällen nach, daß der "Heilkunstler" Rieger, sobald es sich um schwere Fälle handelte, seine Tätigkeit mit dem Bemerkern abgelehnt habe, daß er zu spät gerufen worden sei; in den anderen Fällen aber, wo er sein

Mittel anwandte, habe nicht Diphtheritis vorliegen, sondern eine andere Krankheit, auf die übrigens sein Mittel eher eine verschlechternde als bessende Wirkung gehabt habe. Herr Köhler schließt folgendermaßen: "Es liegt auf der Hand, daß die Rieger'schen Mittel Diphtheritis nicht zu heilen vermögen. Sie werden nach meiner Erfahrung von ihm bei den verschiedensten Affektionen des Halses, ja selbst der Luftwege angewendet, welche er kühn mit dem Sammelnamen "Diphtheritis" bezeichnet, also zumeist bei Erkrankungen, deren Heilung ohne Rieger zu Stande gekommen sein würde, oder trotz Rieger herbeigeführt wird. Eine prompte Wirkung kann jedoch dem Rieger'schen Hauptmittel nicht abgesprochen werden, d. i. die Erzeugung von Krähen und Brennen im Halse, Erbrechen und Durchfall. Es darf jedoch dabei nicht verschwiegen werden, daß die zur Auspinselung des Halses dienende scharfe und heftig-reizende Flüssigkeit keineswegs un gefährlich ist — bei zarten Kindern besonders — zu den bedenklichsten Zufällen Veranlassung geben kann."

i. Liebau, 14. December. In Folge der herrschenden Glätte stürzte dieser Tage die 9jährige Tochter des Saitlermeisters Tschentscher zu Grüssau unweit der Obermühle von dem über den Mühlgraben führenden Steg in das ziemlich tiefe Wasser. Nur der Schnelligkeit und der Energie der Frau Fleischermeister Wippeler ist es zu danken, daß das Kind von dem sicheren Tode des Ertrinkens gerettet wurde und außer der zugezogenen Erkältung mit dem bloßen Schrecken davongekommen ist.

## Schlittschuhe! Schlittschuhe!

beste Systeme und Qualitäten.  
Größte Auswahl! Billigste Preise!  
Teumer & Bönsch, Hildauerstr. 1 ll. 2,  
Präsent-Bazar. Ausstattungsgeschäft.  
Magazin für Lampen, Haus- u. Küchengeräthe.

## !! Zum Schluss der Saison !!

empfiehle  
gut und billig  
als Weihnachts-Geschenke  
passend einen riesigen Posten in folgenden  
Artikeln:

Seidene Chenille-Hauben,  
Wollene Kindermützen und Hauben,  
Große Tailles u. Kopftücher,  
Große Schulterkragen

mit und ohne Futter,

Wollene  
Damen- u. Kinder-Unterröcke,  
Spiken-Shawls u. Fichas,  
Sabots und Schleifen,

Corsettes

für Damen und Kinder,  
Mütchen, Taschentücher  
in Lein und gestickt,

Handschuhe, Strümpfe,

Tricotagen

für Herren, Damen und Kinder.

Für Herren habe nur so lange der  
Vorrath reicht noch,  
einen Posten Jagdwesten von 2 Mt.

30 Pf. an,  
einen Posten Wollene Unterhosen  
und Unterhemden,

einen Posten Strümpfe, Socken,

Kniewärmer.

Hirschberg Oscar Roth, Langstraße,  
i. Schl. Langstraße, nebst Apotheke.

Neueste  
Chenille-Capotten,  
Hauben,  
Kopfhüllen  
zu halben Preisen  
bei E. Bial,  
52 am Markt 52,  
Kornlaube.

Schöne Tuch-Stoffe als Weihnachts-  
Schenke zu Damen-Winterkleidern in echten Farben  
und guter Qualität empfiehlt billig  
Frau Stelzer, Wilhelmstraße 55.

Cognac  
der  
Export-Cie.  
für Deutschen  
Cognac, Köln a. Rh.,  
bei gleicher Güte bedeutend billiger  
als französischer.  
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.  
Man verlange stets Etiquettes mit  
unserer Firma.

Gin Schuhmägergeselle gesucht  
Boberberg 6. Reppich.

Polytechnischer Verein.  
Donnerstag, den 18. December er.,  
Abends 8 Uhr: Technische Münthaltung.

Amtl. Marktpreis  
vom Wochenmarkt in Lähn.

13. December 1890.  
Weißer Weizen 8d Kgr. 16,75—16,50—1,00  
Mt. — Gelber Weizen 85 Kgr. 16,25—16,00  
bis 15,75 Mt. — Roggen 85 Kgr. 15,00—14,80  
bis 14,50 Mt. — Getreide 75 Kgr. 11,80—11,50  
bis 11,00 Mt. — Hafer 50 Kgr. 6,00—5,50  
bis 5,00 Mt. — Kartoffeln 50 Kgr. 2,50  
Mt. — Butter pro Pf. 1,00—1,00—0,95 Mt. —  
Hefe pro Centner 2,00—0,90 Mt. — Stroh pro  
Schod (600 Kgr.) 16—15—12,50 Mt. — Gier  
pro Schod 4,00—3,60—3,20 Mt. — Klee (rother)  
50 Kgr. 55,00—45,00—36,00 Mt. — Klee  
(schwedischer) 50 Kgr. 65,00—55,00—45,00 Mt.  
Beste Sorten über Notiz bezahlt.

Bei E. A. Zelder  
ist die größte Auswahl von Spielen und Spiel-  
Waaren für Knaben und Mädchen jeden Alters.  
Die Waaren sind schön, die Preise sind billigst.

Landwirthsch. Verein im Riesengebirge.  
Donnerstag, den 18., Nachmittags 2 1/2 Uhr, Sitzung im Vereinslocale.  
Tagesordnung:  
Fortgesetzte Debatte über das Alters- und Invaliditätsgeley.  
Vorstandswahl pro 1891.  
Eingegangene Verfügungen zur Berichterstattung.

### Der Vereins-Vorstand.

Rumänische Walnüsse,  
a Pf. 35 Pf.  
Sicil. Haselnüsse, a Pf.  
täglich  
frisch gem. Mohn, a Pf.  
Große Rosinen,  
Sultaninen, Genüser Citronat,  
süß und bittere Mandeln,  
Margarine, a Pf. 80 und 60 Pf.  
reines Berliner Bratenfettz,

a Pf. 60 Pf.

### G. Noerdlinger.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt ich:  
Feine Bänkelschwein, Bänkelschwein,  
Trüffel- u. Sardellenleberwurst,  
Corned Beef,  
Braunschweiger Schlagwurst,  
Thüringer Rothwurst,  
sowie frische  
Blut- und Leberwurst.  
H. G. äbel, Wurstfabrikant

Bahnärztliche Klinik,  
jetzt Promenade 33, part.

Dr. d. s. Krause,  
prakt. Bahnarzt.  
Atelier für künstl. Zähne  
und Plomben.

Preishefe!  
täglich frisch und sehr frisch, empfiehlt  
in bekannter Glüte  
Oscar Stenzel.

Citronat, Pf. nur  
beste Margarine, 55 Pf.  
Backzucker, 26 Pf.  
off. Alb. Plaschke.

NB. Spieltarten billigst.

empfehlen  
G & W. Ruppert  
Getreidereinerei  
Herischdorf  
bei Warm  
in vorzüg  
licher Güte in origi  
nellen Flaschen beste  
zu Geschenken geeignet

Arbeiter  
zum Eissägen verlangt  
Hirschberger  
Actien-Brauerei.

# Großer Weihnachts-Ausverkauf.

00

Jeder bei mir gekaufte Gegenstand

wird bis 1. Januar 1891 abgestrahlt!

Der gr. p.

Langstraße  
Nr. 3.

Max Goldmann

10% Rabatt!

Für ganz

besonders billig empfiehlt sich:

Rausverkauf  
ist eröffnet, die Preise sind so sabelhaft billig  
gestellt, daß es sich lohnt, diese günstige Gelegenheit wahr-  
zunehmen. — Groß meiner auerstumt bissigen Preise bewillige auf  
sämtliche Waren, auf welchen der äußerste Verkaufspreis vermerkt ist, noch

Schwere  
doppelbreite

Kleiderstoffe

in den neuen Stoffen, für 80 Pf.

Reinwollene Toulés,

die Elle 50 Pf.,  $\frac{1}{4}$  breit für 25 Pf.

Prima  
Federläuse,  
die Elle 20 Pf.

Hochfeine Kleider-Carreux,  
die Elle für 60 Pf.

Schwarze Cashemir,  
doppelbreit, 50 Pf.

die Elle für 60 Pf.

Züchten, Insefts,  
Hemdenflanesse,

sämtliche Baumwoll-Waren

ganz enorm billig.

Max Goldmann

Langstraße

Hirschberg  
i. Os.

Max Goldmann

fertiger Herren Confection,  
Pantofels, Röcke,  
Jaquets, einzelne Hosen

mache ganz besonders  
aufmerksam!

Unf mein großes Lager

Max Goldmann

Langstraße

Max Goldmann

Langstraße